

Zeitzeuge

Botschafter ist 103 Jahre alt

Leopold Engleitner überlebte drei Konzentrationslager: Bei einer Tour durch die USA erzählt er seine Lebensgeschichte.

Österreichs ältester KZ-Überlebender, der 103-jährige Leopold Engleitner, tourt zum zweiten Mal in seinem Leben durch die USA. Am Montag erzählte er vor mehr als 400 Besuchern in der „Harvard-University“ aus seiner Lebensgeschichte. Weitere Vorträge will der Wehrdienst-Verweigerer in Florida und Los Angeles halten.

Begleitet wird der Zeitzeuge von seinem Biografen Bernhard Rammerstorfer. Mehr als zwei Stunden gelang es Engleitner, sein Publikum in Harvard mit authentischen Berichten aus der Nazi-Zeit zu fesseln. Der Zeuge Jehovas überlebte die Konzentrationslager Buchenwald, Niederhagen und Ravensbrück. Obwohl er

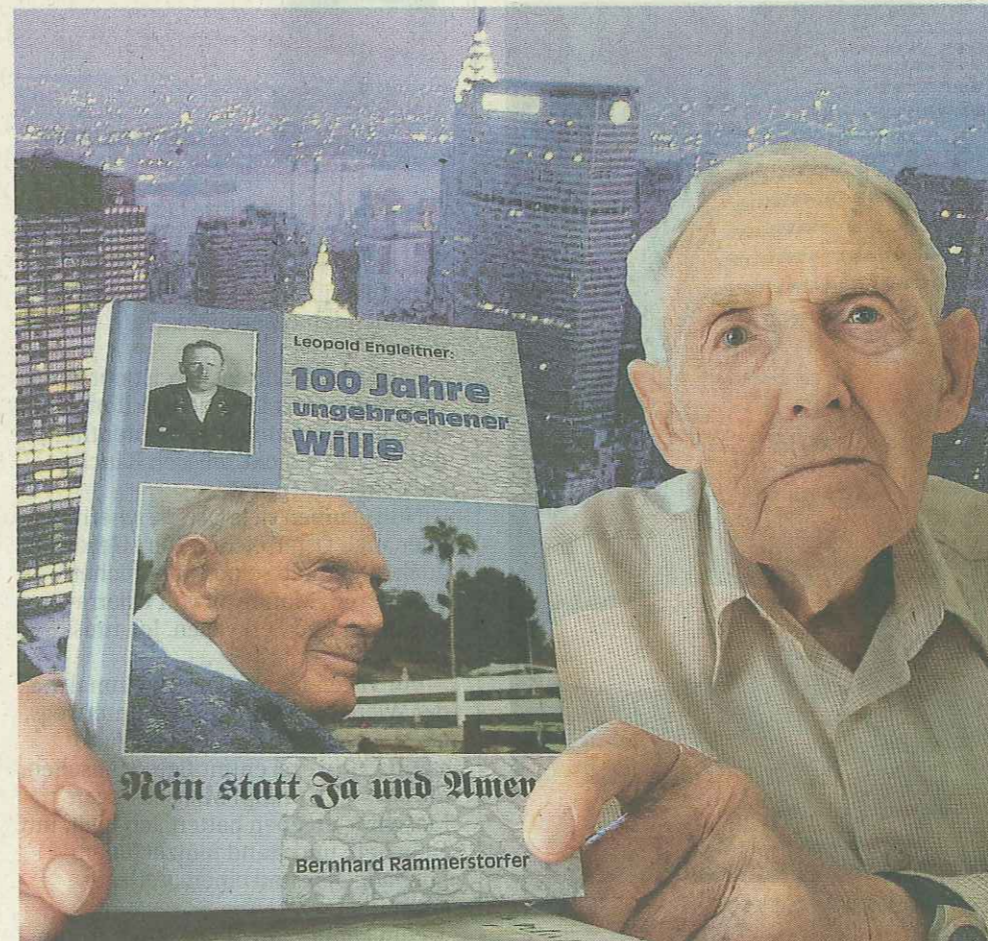
dort unbeschreibliches Leid ertragen musste und bis auf 28 Kilo abmagerte, ließ sich sein Optimismus nicht brechen. Er kaufte im KZ einen Koffer für die – unmöglich scheinende – Heimreise.

Im Juli 1943 wurde Engleitner mit der Verpflichtung zu lebenslanger Zwangsarbeit in der Landwirtschaft entlassen. Als er 1945 dann einen Einberufungsbefehl der deutschen Wehrmacht erhielt, floh er ins Gebirge.

Engagement Er versteckte sich wochenlang in einer Höhle und in einer Almhütte bei St. Wolfgang im Salzkammergut. Im hohen Alter begann er, gegen das Vergessen der NS-Zeit aktiv zu werden. 2007 ging er – im Alter von 101 Jahren – erstmals auf Vortragsreise durch die USA.

Der öö. Autor Bernhard Rammerstorfer hat Engleitners Leben unter dem Titel „Nein statt Ja und Amen“ in Buchform und auf Tonträgern veröffentlicht.

INTERNET
www.rammerstorfer.cc



Stimme gegen das Vergessen der Gräueltaten der NS-Diktatur: Leopold Engleitner hält Vorträge in den USA

WALTER SCHWEINÖSTER